

Stabhochspringer Daniel Heise überrascht als norddeutscher Meister

Berlin/Kreisrekorde durch Kai Gruber und die U16-Sprintstaffel



Die Bolt-Brothers des Stabhochsprung:
Links der norddeutsche Meister Daniel Heise,
rechts Niklas Severin



Eingangs der Zielgerade über 300 Meter
liegt Niedersachsens bester U16-Sprinter Kai Gruber (links)
auf sicherem Silberkurs

Ein erfolgreiches Wochenende liegt hinter den Leichtathleten des MTV 49 Holzminden: Bei den norddeutschen Meisterschaften der Altersklassen U20 und U16 gewann Stabhochspringer Daniel Heise den Titel mit neuer Bestleistung, Kai Gruber wurde zweifacher Vizemeister auf den Sprintstrecken und die U16-Sprintstaffel beeindruckte mit neuem Kreisrekord.

Daniel Heise ging als Landes-Vizemeister und persönlicher Bestleistung von 3,80 Metern in den Stabhochsprung-Wettbewerb der U16-Schüler – Favoriten waren aber andere: Calvin Zahl (Schwerin), Niedersachsenmeister Maximilian Knief (Bremen) und Pit Preuß (Potsdam) waren alle schon höher als 3,90 Meter gesprungen, aber keiner von ihnen konnte diese Leistung in Berlin-Lichterfelde bestätigen. So blieb diese Marke allein Daniel Heise vorbehalten, der alle Höhen ab 3,30 Meter im ersten Versuch meisterte und die Konkurrenz offenbar mit seiner Sicherheit beeindruckte. Bis 3,80 Meter konnte ihm der technisch sauber springende Calvin Zahl folgen, doch mit dem erfolgreichen Sprung des MTVers über die neue Besthöhe von 3,90 Meter war auch der Widerstand des Schweriners gebrochen. Damit holte sich Daniel Heise nach der Vizemeisterschaft des Vorjahres diesmal seinen ersten norddeutschen Meistertitel. Mit ihm im Wettbewerb stand der 14-jährige Niklas Severin, angereist mit einer Bestleistung von 2,60 Metern. Dem Neu-MTVer gelang in Berlin eine großartige Steigerung um 40 Zentimeter, mit der er erstmals drei Meter übersprang und Neunter wurde.

Beide Jungen waren Mitglied der 4x100-Meter-Staffel, die in der Besetzung Daniel Heise, Lukas Sandforth, Niklas Severin und Kai Gruber kürzlich als Landesmeister den Kreisrekord auf 47,92 Sekunden verbessert hatte. Zwar waren die vier MTVer diesmal ohne Titelchance, doch als Vierte drückten sie ihren eigenen Rekord noch einmal um eine Zehntel auf 47,82 Sekunden. Dies war der dritte Kreisrekord an diesem Tag – für die beiden anderen sorgte der überragende U16-Sprinter Niedersachsens – Kai Gruber. Nach lockeren 11,61 Sekunden im 100-Meter-Vorlauf stellte er bereits im Halbfinale als Sieger mit 11,48 Sekunden eine neue Höchstmarke auf – bisher war er selbst mit 11,55 Sekunden als Rekordhalter verzeichnet. Im Finale wehrte sich der MTVer nach Kräften, konnte jedoch den Sieg von Thomas Bartel (LG Altmark, 11,10 Sekunden) nicht verhindern. Mit 11,42 Sekunden wurde Kai Gruber sicherer Vizemeister und verbesserte damit seine Rekordmarke erneut. Auch über 300 Meter belohnte er sich mit der Vizemeisterschaft hinter Henrik Hannemann (LG Neumünster) in starken 37,56 Sekunden. Vielleicht hätte dieses Rennen einen anderen Verlauf genommen, hätte der MTVer nicht auf der ungünstigen Außenbahn starten müssen.

Im Weitsprung reichte Lukas Sandforth nicht ganz an seine beste Weite heran und schied als 12. im Vorkampf mit 5,56 Metern aus. Auch U20-Sprinter Tarik Kersting verfehlte das 100-Meter-Finale deutlich. Am zweiten Meisterschaftstag war er auch mit seinem eher durchwachsenen Auftritt über 110 Meter Hürden unzufrieden, der dem Niedersachsenmeister aber immerhin noch Platz drei einbrachte. Außer Wertung startete die deutsche Juniorenmeisterin Annika Roloff im Stabhochsprung der U20 und traf dort wieder auf die deutsche Vizemeisterin Caroline Hasse (Potsdam). Erneut behielt die MTVerin sicher die Oberhand, war aber mit ihren 4,20 Metern, die sie mittlerweile wie im Schlaf springt, nicht recht glücklich.